

Gefährliche Reisen: Deutsche meiden Russland wegen willkürlicher Festnahmen

Das Auswärtige Amt warnt vor willkürlichen Festnahmen in Russland – dringend von Reisen abgeraten, auch für deutsche Doppelstaatler.

Willkürliche Festnahmen in Russland – Deutsche Staatsbürger in Gefahr

Die aktuelle Situation für deutsche Bürger in Russland wird zunehmend alarmierender, wie der Fall von Patrick Schöbel eindrucksvoll zeigt. Der Hamburger wurde im Januar in St. Petersburg festgenommen, nachdem er Cannabisgummibärchen mitgebracht hatte, um besser schlafen zu können. Ein gemeinsames Treffen mit seiner russischen Freundin, die er über das Internet kennengelernt hatte, sollte es eigentlich werden. Der Vorfall wirft jedoch ein grelles Licht auf die Gefahren, die mit Reisen in die Russische Föderation verbunden sind.

Dringende Warnungen des Auswärtigen Amts

Das Auswärtige Amt sieht sich veranlasst, dringend von Reisen nach Russland abzuraten. Die Erklärung besagt: „In der Russischen Föderation besteht auch für deutsche Staatsangehörige und deutsch-russische Doppelstaater die Gefahr willkürlicher Festnahmen.“ Dies wurde anhand der Erfahrungen von Patrick Schöbel verdeutlicht. Er wurde nach

einer Festnahme über einen Gefangenenaustausch freigelassen, um die besorgniserregenden Umstände zu unterstreichen.

Reiseangebote mit Vorsicht genießen

In Zeiten, in denen Reisen nach Russland immer komplizierter werden, sollten Deutsche besonders vorsichtig sein, wenn sie über Dating-Apps mit möglichen neuen Freunden in Kontakt treten. Das Auswärtige Amt hat auch hier gewarnt: „Vorsicht bei Tinder, Hinge, Bumble und Co: Hier können falsche Motive hinter neuen Kontakten stecken.“ Diese Warnung spricht ein weiteres wichtiges Thema an: Der Kontakt zu Russen könnte potenzielle Risiken für Deutsche mit sich bringen.

Einreise erschwert - Wege in die Russische Föderation

Die Erreichbarkeit Russlands hat sich durch den Ukraine-Konflikt erheblich verschlechtert. Der direkte Flugverkehr aus der EU ist eingestellt, und die Einreise über Landwege hat sich ebenfalls verändert. Finnland hat seine Grenzen zur Russischen Föderation geschlossen, während Estland und Lettland nur noch begrenzte Möglichkeiten für die Einreise per Auto oder Bus anbieten. Somit wird die Frage, wie man sicher nach Russland gelangen kann, immer drängender.

Das Schicksal der Doppelstaater

Ein besonders sensibles Thema sind die deutsch-russischen Doppelstaater. Das Auswärtige Amt informiert, dass diese Personen von den russischen Behörden ausschließlich als russische Staatsbürger betrachtet werden. Dies könnte in Krisensituationen, etwa einer möglichen Einberufung in die russischen Streitkräfte, erhebliche Konsequenzen haben. Eine Reise nach Russland sollte daher besonders gut überlegt und vermieden werden, wenn Angehörige dort leben oder man andere persönliche Bindungen hat.

Fazit: Reisen nach Russland vermeiden

Ob aus familiären, romantischen oder touristischen Gründen, es wird eindringlich empfohlen, Reisen nach Russland zu unterlassen. Die Risiken sind zu hoch, und die Entwicklungen der letzten Monate bestätigen diese Einschätzung. Die Erfahrungen von Patrick Schöbel und die Warnungen des Auswärtigen Amts sind ein deutlicher Appell an alle, die an einer Reise in das unberechenbare Land denken.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)